

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Offiziell kein Fluglärm in Maur



Laut, lauter, unerträglich: Fluglärm kann den Lebenswert ganzer Regionen zerstören. Die Bewohner der Gemeinde Maur und angrenzender Gebiete wehren sich vehement gegen «Südstarts geradeaus».

Fluglärm Der Flughafen Zürich machte Anfang des Jahres mit seinem neuen Betriebsreglement «Südstarts geradeaus» von sich reden. Nun flatterte einigen Haushalten in Binz und auch im angrenzenden Fällanden kürzlich noch einmal Post vom Flughafen ins Haus. Man möge doch seine Fenster mit Mechanismen ausrüsten, die «Aufwachreaktionen» verhindern. Die MP fragte bei Stephan Oehen vom Fluglärmforum Süd nach, was es damit auf sich hat.

«Aufwachreaktionen» – das Wort klingt irgendwie herzig, führt aber bei von Fluglärm betroffenen Personen ziemlich rasch zu Herzrasen. Gemeint ist: «Ich stehe im Bett. Und das um 6 Uhr morgens.» Viele Menschen aus unserer Region haben sich bis Mitte Februar mit Einsprachen gegen solche Störungen ihrer Ruhe zur Wehr gesetzt. Stephan Oehen ist Leiter der Ge-

schäftsstelle Fluglärmforum Süd, der Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens. Er nimmt an, dass Tausende Betroffene beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) Einsprache gegen die Südstart-geradeaus-Pläne des Flughafens Zürich eingelegt haben. Verbindliche Zahlen liegen allerdings bis dato nicht vor. Das BAZL hat nun die Aufgabe, die

Einsprachen zu prüfen. Ein Knackpunkt ist dabei die Entscheidung, ob die Einsprachen der Bevölkerung aufschiebende Wirkung auf die Pläne des Flughafens haben oder nicht.

«Das Fluglärmforum Süd und andere Organisationen haben massiv argumentiert. Wir erwarten, dass das BAZL die aufschiebende Wirkung nicht aufhebt», sagt Oehen.

In diesem Fall müsste der Flughafen mit der Umsetzung seiner Pläne warten, bis das Bundesgericht oder das Bundesverwaltungsgericht die widerstreitenden Interessen – den Wunsch nach Ruhe und Lärmschutz einerseits und die kommerziellen Anliegen des Flughafens andererseits – gegeneinander abgewogen und einen Entscheid über das weitere Vorgehen getroffen haben.

ZOLLINGER

BE
CK

365 TAGE FÜR SIE DA

AUCH WÄHREND DER SCHULFERIEN UND AN FEIERTAGEN!

Unser Team verwöhnt Sie jeden Tag im Jahr mit frischen und regionalen Köstlichkeiten. Von ofenfrischer Backware bis zu süssen Versuchungen und herzhaften Snacks für zwischendurch.



Aeschstrasse 8, 8127 Forch
www.zollinger-beck.ch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

**Ihr Sanitärspezialist
immer vor Ort**

- Sanitäre Anlagen
- Sanitär-Service
- Badezimmerumbau
- Heizung
- Reparaturen
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber
Colapelle GmbH
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 076 575 06 14
giulio.colapelle@ggaweb.ch
www.colapelle-sanitaer.ch



COLAPELLE GMBH

Sanitär / Heizung / Lüftung



Aufschub oder nicht

Kurz zur Erinnerung: 2003 führte der Flughafen Zürich per Notrecht Südanflüge über Schweizer Gebiet ein, weil Süddeutschland die Überflüge am Wochenende und in den frühen Morgenstunden verweigert hatte. Dabei ist die Region auf deutscher Seite deutlich weniger besiedelt als auf Schweizer Seite. Erst Jahre danach entschied das Bundesgericht über deren Rechtmässigkeit. Das oberste Gericht ordnete den Wunsch nach Ruhe und Sicherheit der Bevölkerung im Süden des Flughafens den wirtschaftlichen Interessen des Flughafens unter. «Es besteht auch diesmal, bei den Südstarts geradeaus, das Risiko, dass die Schutzinteressen der Bevölkerung verletzt werden könnten», warnt Stephan Oehen.

Hebt das Bundesgericht die aufschiebende Wirkung der Einsprachen nicht auf, ist in etwa zwei bis fünf Jahren mit einer abschliessenden Entscheidung über das neue Regime des Flughafens zu rechnen. Wird die aufschiebende Wirkung wider Erwarten entzogen, kann der Flughafen Zürich das neue Regime wahrscheinlich schon in einem oder anderthalb Jahren umsetzen. «Wir gehen davon aus, dass der Flughafen mit seinen Planungen bereits sehr weit ist», erklärt Oehen. «Wenn das Bundesgericht eine Freigabe erteilt, können sie vermutlich direkt in die Umsetzungsplanung gehen.»

Briefchen vom Flughafen

Was hat das alles aber mit dem Schreiben vom Flughafen zu tun, das einige Hauseigentümer in der Region Anfang März erhielten? Kurz: nichts. Natürlich geht es auch um Fluglärm. Doch mit dem Schreiben arbeitet der Flughafen Zürich Verpflichtungen auf, die ihm durch die Südanflüge 2003 entstanden sind. Zwar konnten die Südanflüge per Notrecht durchgesetzt werden, der Flughafen musste aber in seinen Lärmfonds greifen, der für Entschädigungen und den Lärmschutz der betroffenen Bevölkerung eingesetzt wird. Die den Betroffenen angebotenen Massnahmen sind ein kostenloser Einbau von Schalldämmlüftern sowie Fensterschliessmechanismen, die vor dem Einsetzen der Anflüge am Morgen automatisch die Fenster von Schlafräumen verschliessen.

Zwei Gedanken am Rande: Diese Massnahmen werden in unserer Region nun mehr als 20 Jahre nach Einsetzen der Lärmemissionen um-

gesetzt. Ausserdem dürften es viele Menschen als unangenehm empfinden, wenn sich nachts von selbst ihre Fenster schliessen – und das wohl ebenfalls nicht hundertprozentig geräuschlos. Doch was die betroffenen Menschen über die Ausbaupläne und -bestrebungen des Flughafens Zürich denken, hat in allen Abwägungsprozessen schon immer eine nur untergeordnete Rolle gespielt.

Seit 2016 wurden in einer ersten Phase die Liegenschaften, die einer besonders hohen Lärmintensität ausgesetzt sind, auf Wunsch der Eigentümer mit den genannten Systemen ausgerüstet. Nun startet die zweite und letzte Phase, die auch Liegenschaften in der Gemeinde Maur einschliesst. Für die Planung wurden die betroffenen Haushalte in Perimeter eingeteilt, in denen bestimmte Dezibelwerte überschritten werden. Der Witz: Offiziell gibt es in unserer Region gar keinen Lärm.

Stephan Oehen erklärt die Absurdität dieser Feststellung: «Der Flughafen und auch das BAZL arbeiten mit dem LEQ, dem Equivalent Continuous Sound Level, also dem äquivalenten Dauerschallpegel. Dieser Wert wird über den ganzen Tag verstrichen – mit dem Ergebnis, dass es in der Gemeinde Maur offiziell gar keinen Fluglärm gibt, der nach Lärmschutzverordnung Massnahmen erfordert.» Noch einmal zum Mitschreiben: Weil es am Himmel zwischen 22 und 6 Uhr bei uns ruhig ist und es nur zwischen 6 und 7 Uhr sowie an Wochenenden zwischen 6 und 9 Uhr zu Lärmemissionen kommt, verrechnet sich der Lärmpegel im Mittelwert auf «ruhig», egal, wie viele Flieger uns am frühen Morgen aus dem Schlaf reissen.

Neue Berechnungsmethode

Das Fluglärmforum Süd steht in Kontakt mit der Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung, die den Bundesrat berät. Diese hat schon im Dezember 2021 empfohlen, die Berechnung des LEQ neu aufzusetzen. Denn der Wert bildet die tatsächliche Lärmbelastung nicht ab. Bisher hat der Bundesrat aber nicht gehandelt. Stephan Oehen hat auch eine Vermutung, weshalb: «Natürlich wird es hohe Entschädigungsforderungen nach sich ziehen, wenn der LEQ angepasst wird.»

Die Debatten rund um den Fluglärm haben alle einen schalen Beigeschmack: Die höchste Schweizer Gerichtsinanz verordnet den

Schutz der Bevölkerung und verpflichtet das Unternehmen Flughafen Zürich, eine Aktiengesellschaft, dazu, um diesen Schutz besorgt zu sein. Es lässt aber genauso eine zwar rechtskonforme, aber doch sehr kreativ anmutende Auslegung von Richtwerten zu. «Das stört das Rechtsempfinden», meint auch Stephan Oehen. Es muss sich für unter Lärm Leidende wie schierer Hohn anfühlen, wenn die Lärmemissionsmessung ihre effektive Störung von Ruhe und Schlaf nicht widerspiegelt.

«Wer Anspruch auf Entschädigung oder Lärmschutzmassnahmen geltend machen kann, wird nicht willkürlich festgelegt, dürfte aber zu kritischen Reaktionen führen», ergänzt Oehen. «Teile von Binz, der Wassberg und die Forch gehören nicht zum Schutzperimeter der zweiten Phase. Diese Haushalte haben jetzt keine Post vom Flughafen erhalten.» Dabei hört jeder Spaziergänger schon heute, dass der Flughafen nicht weit entfernt ist. Wie wird es erst sein, wenn die Südstarts geradeaus kommen?

Die Grenzen der Zone, in der vom Verursacher Flughafen Zürich für Lärmschutz gesorgt werden muss, legt der Bundesrat in der Lärmschutzverordnung fest. Weil es sich um den Verordnungsweg handelt, gibt es keine politische Möglichkeit, darauf Einfluss zu nehmen.

Was aktuell bleibt, ist die Hoffnung darauf, dass die Entscheidungsträger bei Bund und Flughafen diesmal ihre Augen (und Ohren) öffnen. Dass sie genau hinschauen und auch wahrnehmen wollen, was Lärm und geringere Sicherheit mit Menschen und ganzen Regionen im Einzugsgebiet des Flughafens Zürich machen. Es muss so schnell wie möglich eine Messmethode implementiert werden, die keinen fadenscheinigen, sondern einen realistischen und verlässlichen Messwert für Lärmbelastung liefert. Denn Lärm macht krank – mit ungeahnten Folgekosten. Vielleicht erleben wir es ja doch noch, dass in unserer Demokratie zuweilen der Mensch vor dem Mammon kommt.

Text und Bild:
Anne-Friederike Heinrich

WEITERE INFORMATIONEN:

fluglaermforum.ch,
schutzkonzeptsued.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Dieser Frühling hat es in sich, und so auch diese Ausgabe der MP: Wir haben nach dem aktuellen Stand der Einsprachen gegen die Südstarts geradeaus gefragt – und seitdem höre ich ständig laute Flieger, nicht nur am frühen Morgen, sondern den ganzen Tag über. Kürzlich bin ich sogar um drei Uhr nachts vom Soundtrack eines Flugzeugs erwacht. Ich musste mich mit dem Gedanken trösten, dass es vermutlich eine Sondergenehmigung dafür hat, bei mir während der Nachtflugsperrzeit eine «Aufwachreaktion» hervorzurufen. Ich habe so laut geflucht, dass es auch bei meinem Mann zu einer solchen kam. Offenbar schärft die Beschäftigung mit dem Thema Fluglärm die Geräuschsensoren. Hoffentlich lässt das wieder nach.

Beim letzten Urnengang haben die Wählenden den Neubau von Asylunterkünften in unserer Gemeinde abgelehnt. Die MP wollte wissen, wie es in Maur weitergeht. Hat die Gemeinde schon eine bessere Lösung, als weitere Wohnungen für Asylbewerber anzumieten? Schliesslich schafft es Maur im Moment nicht, die vom Kanton vorgegebene Aufnahmequote zu erfüllen. Fast alle Maurmer Parteien haben zu diesem Thema pointiert Stellung genommen.

Ebmatingen ist ein heisses Pflaster: Die Stichworte Kokain und Europacup sollen Ihnen in diesem Fall genügen. Denn da Ostern vor der Tür steht und rundherum mit Freude nach allerlei gesucht wird, finden Sie die gemeinten Themen sicher rasch. Spass muss sein.

Und bevor Sie am Karfreitag die MP suchen: Wir machen nun eine Woche Pause und versorgen Sie am 10. April wieder mit allem, was man in Maur wissen muss.

Frohe Ostertage!

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Asylunterkünfte 4

Mehr Maurmer Mietwohnungen für Asylsuchende

Sportbistro 11

Auf bald im Stoppi's

Spatenstich 12

Bald plätschert Wasser durchs Loorenareal

Mehr Maurmer Mietwohnungen für Asylsuchende



Asylunterkünfte Nach den abgelehnten Krediten für die Erweiterung der Asylunterkünfte muss Maur punkto Asylstrategie über die Bücher. Bereits jetzt kann die Gemeinde die vom Kanton vorgegebene Aufnahmequote nicht erfüllen.

Die Stimmberechtigten in Maur wollen weder 4,7 noch 2,7 Millionen Franken für den Ausbau der gemeindeeigenen Asylunterkünfte ausgeben: In der Abstimmung vom 8. März hat sich eine Mehrheit von 60 Prozent gegen den höheren Kredit ausgesprochen, den kleineren Kredit lehnten die Stimmberechtigten mit einer hauchdünnen Mehrheit von 50,13 Prozent ab. «Der Gemeinderat wird in den kommenden Wochen seine Asylstrategie überprüfen und nach Lösungen suchen, wie die Unterbringung unter Berücksichtigung des Volksentscheids künftig organisiert werden kann», sagt Anette Fahrni, Leiterin Präsidiales und Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde Maur.

Aus dem Abstimmungsergebnis folgt, dass es zunächst bei den 45 vorhandenen Plätzen in gemeindeeigenen Asylunterkünften bleibt. Dies reicht bei weitem nicht aus – und die Gemeinde hat keine Wahl: Wie viele Asylsuchende die Gemeinde unterbringen muss, legt der Kanton fest. Im Fall von Maur sind es derzeit 164 Personen. In gemeindeeigenen Wohnungen kann die Gemeinde weitere 28 Personen unterbringen, zudem leben 15 Personen in Pri-

vathaushalten bei Personen, die sich seit Beginn des Ukraine-Kriegs freiwillig engagieren. So wie viele andere Gemeinden auch weicht Maur derzeit ausserdem auf Mietwohnungen des privaten Wohnungsmarkts aus: 51 Personen sind laut Fahrni derzeit in 15 Wohneinheiten mit je 1½ bis 3½ Zimmern untergebracht.

Es reicht nicht

Doch auch damit hat Maur die Quote noch nicht erfüllt. Von den vorgegebenen 164 Asylsuchenden schafft Maur derzeit nur 139. «Der Kanton kann uns derzeit weniger Asylsuchende schicken, als er uns vorschreibt», bestätigt Fahrni. Diese 25 Personen müssten entsprechend länger im Durchgangszentrum warten. Gemäss Fahrni hat die Gemeinde Maur die zuständigen kantonalen Stellen frühzeitig darüber informiert, dass aufgrund der bevorstehenden Abstimmung über den Ausbau der Asylunterkünfte sowie der begrenzten Verfügbarkeit von zusätzlichem Wohnraum die vorgegebene Quote derzeit nicht vollständig erfüllt werden könne. «Vor diesem Hintergrund wird die Zuweisung neuer Personen zwischen Kanton und

Gemeinde temporär koordiniert», führt Fahrni weiter aus. Diese Lösung sei jedoch nur vorübergehend. «Grundsätzlich sind die Gemeinden verpflichtet, die vom Kanton festgelegten Aufnahmekontingente zu erfüllen. Entsprechend wird auch Maur in den nächsten Wochen und Monaten zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten schaffen müssen.»

Nach dem Nein an der Urne zu den Krediten liegt es auf der Hand: Maur wird künftig noch mehr Wohnungen auf dem privaten Markt anmieten. «Nach der Abstimmung hat dies für uns nun Priorität», sagt Fahrni auf Anfrage. Allerdings birgt dies aus Sicht der Gemeinde Nachteile. «Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Bereitschaft, Wohnungen für die Unterbringung von Personen aus dem Asylbereich zur Verfügung zu stellen, eher abgenommen hat», sagt Fahrni weiter. Ein positiver Aspekt sei, dass die Gemeinde als zuverlässige Mieterin gelte und die Mietzinse regelmässig bezahlt würden. «Gleichzeitig besteht bei Vermietenden teilweise eine gewisse Unsicherheit im Zusammenhang mit der Nutzung der Wohnungen und wie sich die Situation entwickeln könnte.»

Mehrere Nachteile

Einen weiteren Nachteil sieht die Gemeinde bei der Betreuung der Asylsuchenden. Zwei Gemeindemitarbeitende der Abteilung Gesellschaft seien neben weiteren Aufgaben dafür zuständig und jeweils mobil unterwegs, um vor Ort bei den Asylsuchenden beispielsweise Erklärungen zum Umgang mit Abfall abzugeben oder beim Ausfüllen von Formularen zu helfen. Auch für die Asylsuchenden selbst ergeben sich laut Fahrni Nachteile: Gegenseitige Unterstützung werde bei einer dezentralen Unterbringung umständlicher, beispielsweise bei der Kinderbetreuung.

Was Gemeinden wie Maur laut Fahrni herausfordert: Zum einen kommen und gehen die Asylsuchenden. Der Kanton schickt sie und der Bund entscheidet, wann sie wieder zurückkehren – sei es, weil ihr Asylgesuch angenommen oder abgelehnt wurde, oder auch im Rahmen von Familienzusammenführungen. «Es ist ein sehr volatiles System», sagt Fahrni. Es gelte dabei auch, Leerstände in Wohnungen zu vermeiden, wenn Asylsuchende die Gemeinde verlassen. Andererseits sind Gemeinden oftmals auf temporäre Mietverhältnisse angewiesen, so etwa im Rahmen von Zwischennutzungen. Laufen diese aus, braucht es als Ersatz eine neue Lösung.

Weniger abhängig vom Markt

Könnte die Gemeinde künftig auch Liegenschaften erwerben, um unabhängiger von den Launen des Mietwohnungsmarkts zu werden? Dies wäre laut Fahrni zwar denkbar. Bei grös-

seren Investitionen müsste dem allerdings die Gemeindeversammlung zustimmen. Dies werde höchstens mittelfristig umgesetzt werden können. Eine weit grössere Planungssicherheit bieten eigentliche Asylunterkünfte. Gemäss Fahrni sei dies denn auch der wichtigste Grund gewesen, wieso die Gemeinde die Kapazität der Asylunterkünfte ausbauen wollte.

Nicht zuletzt verursachen Mietwohnungen auch Kosten. Mit zusätzlichen Plätzen in den Asylunterkünften (Variante A, Kredit von 4,7 Mio. Franken) wollte die Gemeinde eigentlich die Unterbringung von 32 Personen in Mietwohnungen ersetzen. Gemäss der Weisungsbroschüre zur Abstimmung schlägt dies mit nicht ganz einer Viertelmillion Franken (genau: 240 000 Franken) zu Buche. Laut Fahrni habe man diesen Aspekt nicht in den Vordergrund stellen wollen, da es sich letztlich um eine Modellrechnung handle.

Während es unsicher ist, wie sich die Zahl der Flüchtlinge insgesamt entwickeln wird, ist schon jetzt klar: Maur wird bereits dieses Jahr weniger Plätze in den Asylunterkünften zur Verfügung haben. Denn für die Containeranlage an der Lohwisstrasse in Ebmatingen läuft die temporäre Bewilligung per Ende August aus. «Danach müssen wir die Anlage zurückbauen und für die dort untergebrachten Personen neue Unterbringungsmöglichkeiten organisieren», so Fahrni.

Text: Ueli Abt

Bilder: Gerold Brütsch, zVg

Asylsuchende in Maur

Seit Anfang Jahr beträgt die vom Kanton vorgegebene Aufnahmequote 1,5 Prozent, also 15 Personen pro 1000 Personen der ständigen Wohnbevölkerung. 164 Asylsuchende müsste Maur derzeit aufnehmen, 139 sind es aktuell tatsächlich.

So verteilen sich die Asylsuchenden derzeit auf die Unterbringungsarten:

- Unterkunft Ebmatingen: 21 Personen
- Unterkunft Aesch (Tobelstrasse): 24 Personen
- gemeindeeigene Wohnungen: 28 Personen
- extern angemietete Wohnungen: 51 Personen
- Unterbringung in Privathaushalten: 15 Personen

Laut Ralph Staub, Leiter Gesellschaft der Gemeinde Maur, halten sich Asylsuchende im Schnitt drei bis fünf Jahre in der Gemeinde auf. Wie viele Asylsuchende der Kanton Zürich aufnehmen muss, berechnet der Bund aufgrund eines Verteilschlüssels, der sich nach der Wohnbevölkerung bemisst und der Kompensationen für kantonsübergreifende Aufgaben vorsieht.

Was sagen Maurmer Parteien zum Urnenentscheid?

Die MP hat bei allen Maurmer Parteien nachgefragt, wie sie die Entscheidung über die Asylunterkünfte beurteilen. Folgende Parteien haben uns geantwortet.

Unsere Fragen an die Parteien

Wie kommentiert Ihre Partei den Entscheid des Stimmvolks?

Nach der Ablehnung der Kredite wird die Gemeinde im ohnehin angespannten Wohnungsmarkt noch mehr Wohnungen mieten müssen. Wie beurteilt Ihre Partei das?

Die dezentrale Unterbringung könnte für die Gemeinde, die Bevölkerung und die Asylsuchenden auch positiv sein. Welche Chancen sieht Ihre Partei?

Antworten der GLP

Dirk Lohmann
Co-Präsident
GLP Maur-Egg



Die Grünliberalen Maur-Egg bedauern, dass sowohl die Variante A als auch die Variante B abgelehnt wurden. Die Grünliberalen Maur-Egg haben an ihrer Mitgliederversammlung am 19. Februar für die Variante A und damit für die Empfehlung des Gemeinderats beim Kredit für die Asylunterkünfte votiert. Einer unserer wichtigsten Aspekte war die Tatsache, dass sich bei einer Vollkostenbetrachtung über den zehnjährigen Nutzungshorizont zwar kaum ein Unterschied zwischen den beiden vorliegenden Varianten ausmachen lässt, die Variante A jedoch den Wohnungsmarkt im unteren Preissegment entlasten würde. Weitere Gründe für die Variante A waren die Vermeidung von Ressentiments gegenüber Asylsuchenden auf dem bereits sehr angespannten Wohnungsmarkt, die organisatorisch einfachere und damit auch kostengünstigere Betreuung sowie die weiterhin unsichere weltpolitische Lage.

Ob die Gemeinde noch mehr Wohnungen mieten muss, hängt an der Entwicklung der Asylsuchendenzahlen. Die Vorlage basierte auf einer Quote von 1,6 Prozent und einem theoretischen Wert von 166 Personen bei 100 Prozent Auslastung im Jahr 2024. Inzwischen wurde die Quote per 1. Januar 2026 auf 1,5 Prozent reduziert (163 Plätze). Momentan liegen die tatsächlichen Zahlen (per 31.12.25) bei 139 Personen. Dies kann sich rasch ändern, wie die Erfahrung aus dem Jahr 2022, als der Krieg in die Ukraine ausbrach, gezeigt hat. Was die neusten Entwicklungen im Mittleren Osten bringen werden, ist ungewiss.

Grundsätzlich empfinden wir die Nutzung von Wohncontainern für die Beherbergung von Personen als problematisch. Sie schaffen zwar schnell Wohnraum, sind aber nichts für das Auge und finden bei den Anwohnern wenig Akzeptanz. Wir als GLP würden es begrüßen, wenn die Gemeinde andere Alternativen – wie die Erstellung von Mini- oder Tiny-Houses – prüft. Diese könnten dann auch einem weiteren Kreis von Personen, die auf günstigen Wohnraum angewiesen sind (Studenten, Auszubildende, Sozialhilfeempfänger oder sogar Rentner, die in einem grossen Einzelhaus nicht mehr wohnen wollen), angeboten werden, sollten die Kapazitäten nicht für Asylsuchende ausgeschöpft werden.



Bald ist Ostern!
Besuchen Sie uns in Ebmatingen oder Hegnau.



FISCHER
BÄCKEREI-KONDITOREI
beckfischer.ch



COIFFURE ALLEGRA
ZÜRICHSTRASSE 107
8123 EBMATINGEN
044 381 30 40
www.coiffureallegra.ch

SAMET KADRIJA

Immobilienvermittlung mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie



Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99

Meine Immobilie. Mein Zuhause.



FÜR TRENDIGE FRISUREN!
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22
🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO
Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

GARAGE BOSSHARDT Fällanden

NEW IN TOWN



Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt, Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden. Jetzt den neuen MG HS entdecken und Probefahren!

Garage Bosshardt AG
8117 Fällanden
info@garage-bosshardt.ch
044 806 39 39

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Maur - Zürich Ost




App laden, registrieren und einfach chauffieren lassen!



Buchen über unsere App (QR Code) oder Telefonnummer 043 288 11 11

ab **CHF 4,00** pro Fahrt

Betriebszeiten Mo-So 7:00-1:00 Uhr

Antworten der SVP

Reto Surbeck
Präsident SVP Maur



Die SVP Maur respektiert den Entscheid des Stimmvolks selbstverständlich. Die Bevölkerung hat aus unserer Sicht ein klares Zeichen gegen eine zu grosse und zu teure Lösung gesetzt. Das knappe Resultat bei der schlankeren Variante B zeigt jedoch, dass eine pragmatische und massvolle Lösung durchaus Chancen gehabt hätte. Für uns ist klar: Die Maurmerinnen und Maurmer wollten keinen überdimensionierten Ausbau, sondern Augenmass, Vernunft und einen sorgfältigen Umgang mit Steuergeldern. Gleichzeitig ist das Resultat auch als Signal zu verstehen, dass viele Bürgerinnen und Bürger mit der nationalen Asylpolitik unzufrieden sind und nicht bereit sind, jede Entwicklung einfach hinzunehmen.

Es gilt nun, pragmatische Lösungen zu suchen. Wenn auf dem freien Wohnungsmarkt keine geeigneten Wohnungen zur Verfügung stehen, wird die Gemeinde das Gespräch mit dem Kanton sowie mit den Nachbargemeinden suchen müssen. Entscheidend ist, dass die Situation verantwortungsvoll gelöst wird, ohne die Gemeinde langfristig zusätzlich zu belasten.

Eine dezentrale Unterbringung kann in einzelnen Fällen gewisse Vorteile bringen. Kleinere Einheiten können Spannungen reduzieren, die Betreuung überschaubar machen und die Integration im Alltag erleichtern. Auch bleibt die Gemeinde kurzfristig flexibler, wenn sich die Lage wieder verändert. Entscheidend bleibt für uns, dass die Gemeinde mit Augenmass handelt und keine Lösungen verfolgt, die finanziell oder strukturell aus dem Ruder laufen.

Antworten der SP

Aryush Ghildiyal
Vorstand SP Maur



Wir blicken mit gemischten Gefühlen auf das Resultat der Abstimmung. Zum einen begrüssen wir, dass sich die Stimmbevölkerung, wie es auch unsere Empfehlung war, gegen die Vorlagen ausgesprochen hat, die aus unserer Sicht zu kurz griffen und das Problem nur hinauszögern. Andererseits besteht aber nun weiterhin ein Bedarf an einer nachhaltigen Lösung zur Unterbringung von Asylsuchenden, die die Anzahl verfügbarer Mietwohnungen in der Gemeinde nicht einschränkt. Das Risiko ist, dass wir nochmals jahrelang die vom Kanton vorgeschriebenen Quoten nicht erfüllen können, weshalb der Gemeinderat jetzt gefordert ist, möglichst bald eine neue, mehrheitsfähige Vorlage dem Volk zur Abstimmung zu unterbreiten. Aus der Sicht der SP Maur wären das mehr qualitativ hochwertige Unterkünfte im Stil der Brünneli-Häuser, ohne Container!

Aus unserer Sicht braucht es nun eine nachhaltige Lösung. Dadurch, dass das Problem immer nur provisorisch gelöst wird, zum Beispiel durch den Ausbau provisorischer Anlagen für Asylsuchende, kommen langfristig höhere Ausgaben auf die Gemeinde zu als bei einer einmaligen, guten Investition. Unsere Partei macht sich seit jeher für mehr bezahlbaren Wohnraum stark. Leider wurde dieses Thema von der Gemeinde seit längerem vernachlässigt, was dazu beigetragen hat, dass jetzt in der Gemeinde kaum mehr günstige Wohnungen verfügbar sind – weder für die permanente Bevölkerung noch für Asylsuchende. Wir hoffen, dass der Gemeinderat dieses Problem jetzt erkennt und entsprechende nachhaltige Pläne fasst, um die Situation zu entschärfen.

Eine dezentrale Unterbringung der Asylsuchenden unterstützt die Integration, denn sie führt dazu, dass mehr Interaktion zwischen Bevölkerung und Asylsuchenden stattfindet. Durch Integration wird die Gefahr von Parallelgesellschaften stark reduziert, aber durch die Unterbringung in Mietwohnungen wird günstiger Wohnraum besetzt, der schon jetzt knapp ist. Die Hauptfrage bleibt also weiterhin: Mit welcher Lösung können wir die bestmögliche Unterbringung für die Asylsuchenden bieten, ohne den Wohnungsmarkt weiter zu belasten? Wir empfehlen eine solide Förderung von günstigem Wohnraum und mehr Asylunterkünften im Stil der Brünneli-Häuser.

Antworten der FDP

Chris Erkel, Präsident
FDP Maur



Für die FDP Maur ist das Abstimmungsergebnis ein klarer Auftrag, die Situation neu zu beurteilen und nach Lösungen zu suchen, die mehrheitsfähig, finanzierbar und für die Gemeinde insgesamt sinnvoll sind. Wir bedauern, dass die von uns unterstützte erste Vorlage keine Mehrheit gefunden hat.

Zusätzliche Wohnungsanmietungen sind aus unserer Sicht keine ideale Lösung. Sie verschärfen die Situation auf dem ohnehin schon stark begrenzten Wohnungsmarkt und führen zu wiederkehrenden Mehrkosten für die Gemeinde. Es braucht jetzt tragfähige Lösungen, die finanziell und organisatorisch verantwortbar sind.

Die dezentrale Unterbringung kann eine Option sein, sie ist jedoch kein Selbstläufer. Gerade in einer Gemeinde mit sehr knappem Wohnungsangebot muss genau geprüft werden, ob ein solcher Weg tatsächlich sinnvoll und verhältnismässig ist. Aus Sicht der FDP braucht es Lösungen, die den sozialen Auftrag erfüllen, ohne dabei Wohnraum zusätzlich zu verknappen oder den Gemeindehaushalt unnötig zu belasten.

Antworten der Mitte

Urs Rechsteiner
Präsident Die Mitte Maur



Wir bedauern es sehr, dass beide Asylvorlagen abgelehnt wurden. Dass die Variante B bloss um wenige Stimmen nicht angenommen wurde, ist zusätzlich bedauerlich. Die Abstimmung reiht sich aber leider in die Abstimmungsergebnisse anderer Gemeinden ein, bei denen die Asylvorlagen ebenfalls abgelehnt wurden.

Die Mitte hat sich schon immer für günstigen Wohnraum für Familien eingesetzt, weshalb sie auch diesen beiden Vorlagen positiv gegenüberstand. Denn hier liegt der springende Punkt: Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, Asylsuchende gemäss Kontingentvorgabe aufzunehmen. Wenn kein eigener Wohnraum vorhanden ist, muss dieser angemietet werden, und dass die Gemeinde hierbei keine Wohnungen aus dem oberen Preissegment mietet, liegt auf der Hand. Aber in den wenigen günstigen Wohnungen, die in Maur vorhanden sind, sähen wir lieber Familien, die unsere Gemeinde über viele Jahre erhalten bleiben.

Die Gemeinde Maur hatte die möglichen Standorte genau evaluiert. Mit den Standorten der Asylunterkünfte in Aesch und Ebmatingen findet bereits eine Verteilung statt. Dass jedoch eine gleichmässige Verteilung auf alle Ortschaften kaum möglich ist, liegt auf der Hand. Dies wird auch beim Anmieten von Wohnungen nicht möglich sein, es werden jene Wohnungen angemietet, welche die Gemeinde anmieten kann und in denen die Vermieterschaft bereit ist, Asylsuchende unterzubringen. Wo auch immer die Asylsuchenden wohnen werden: Sie werden sich hoffentlich in der Gemeinde Maur wohl fühlen.

Kartause Ittingen erkunden und Vögel beobachten

Seniorenwanderung Die nächste Wanderung findet am Dienstag, 31. März 2026, statt.

In der Kartause nehmen wir im Restaurant Mühle unseren Startkaffee ein. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich bis 10.45 Uhr eigenständig die Kartause Ittingen anzusehen.

Dann beginnen wir unsere Wanderung gemütlich im Wald steigend, bevor wir die Sicht in die Ferne wahrnehmen können. Am Hüttwilersee gibt es einen Vogelbeobachtungsturm mit Sicht über den ganzen See. Das Mittagessen nehmen wir in der Badi ein. Dem See entlanglaufend geniessen wir die schöne Umgebung,



bis wir unserem Ziel Nussbaumen näherkommen.

Anforderung: leicht T1

Anmeldung: bis Sonntag, 29. März 2026, 18.00 Uhr, über die Homepage www.wandergruppe-maur.ch oder telefonisch an P. Dürr, Telefon 078 203 76 30

Wanderleiter: Peter Dürr, Co-Leitung Werner Müller

Text und Bilder:
Wandergruppe Maur

Ebmatinger holt zweiten Platz beim Europacup



Ski-Freestyle Skiass Viktor Maksyagin springt aufs Europacup-Podest.

Der achtzehnjährige Ebmatinger Viktor Maksyagin hat beim Europacup im französischen Vars im Big-Air-Wettbewerb den Sprung aufs Podest geschafft. Maksyagin beendete den Wettkampf an zweiter Stelle, eingerahmt von den zwei Schweizer Teamkollegen Adrien Vaudaux auf dem ersten und Gian

Andri Bolinger auf dem dritten Platz.

Für Maksyagin ist der zweite Platz zwar das beste Ergebnis im Europacup in dieser Saison, nicht aber der Karrierebestwert auf zweithöchster Stufe. Letzten Winter hatte er in St. Anton seinen bisher einzigen Europacup-Sieg gefeiert – in der Disziplin Big Air.

Text: Anne-Friederike Heinrich
Bilder: zVG



Blut spenden rettet Leben

Aufruf 50 Minuten für ein Leben! Blut spenden kostet Sie höchstens 50 Minuten Ihrer Zeit. Und kann Leben retten.

Retten Sie mit Ihrer Blutspende kranken oder verunfallten Menschen das Leben. Allen Spenderinnen und Spendern wird ein kleiner Imbiss mit Getränk offeriert. Wir freuen uns auf viele Spendenwillige.

Wann:

Montag, 30. März 2026, von 17.30 bis 20.00 Uhr

Neuspender bitte bis spätestens 19.00 Uhr eintreffen.

Wo: Im Loorensaal, 8127 Forch

Samariterverein Maur

www.samariterverein-maur.ch
www.facebook.com/samariter.maur
[instagram.com/samariter.maur](https://www.instagram.com/samariter.maur)

Mobile Equipe Zürcher Blutspendedienst
www.blutspendezurich.ch

Text und Bild: Samariterverein Maur

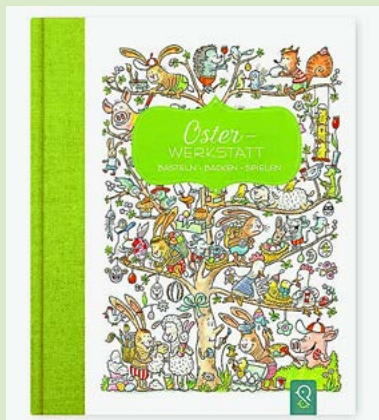


Die monatlichen Buchtipps der Maurmer Bibliothekarinnen



Ei, ei, ei: Alles für Ostern

Rund um Ostern



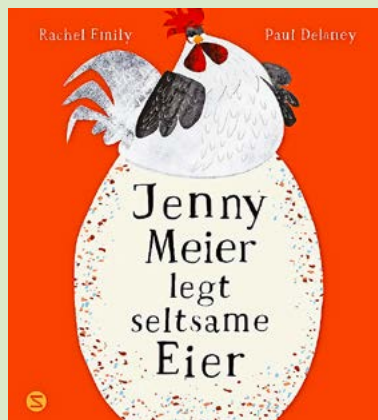
Oster-Werkstatt

Hannah Kastnerhuber, Charlotte Wagner, Sonja Gagel, Jens Wegener
Verlag: klein & gross

Nicht mehr lange, bis der Osterhase kommt! Hilf ihm beim Eierfärben, Backen, Deko-Basteln und vielem mehr, damit Ostern ein buntes Fest wird.

Dieses Bastel-, Back- und Spielbuch erfreut jedes Alter.

Alessandra Baumgartner,
Bibliothek Ebmingen



Jenny Meier legt seltsame Eier

Rachel Emily, Paul Delaney
Verlag: DuMont

Diese Hennen muss man kennen! Mit lustigen Reimen wird hier eine lustige Flunkergeschichte erzählt, die aber eine abenteuerliche Wendung nimmt, als der Habicht auftaucht. Es gibt viel zu schmunzeln – die Ostergeschichte für die ganze Familie!

Alessandra Baumgartner,
Bibliothek Ebmingen

Spielempfehlung für Ostern



Zicke Zicke Hühnerkacke – ein fröhliches Familienmerkspiel

Zicke Zicke Hühnerkacke ist das perfekte Spiel für die Osterzeit: bunt, lustig und garantiert mit viel Gegacker am Tisch. Kleine Hühner flitzen über den Hof, merken sich Karten und klauen sich gegenseitig frech die Federn – bis am Ende ein stolzer Super-Hahn (oder Super-Huhn) entsteht.

Ganz nebenbei trainieren Kinder ihr Gedächtnis, während Erwachsene merken, dass sie sich offenbar nicht mal zwei Karten merken können.

Fazit: Einfache Regeln, schnell erklärt und kurze Spielrunden. Ein herrlich albernes Merkspiel mit viel Gelächter, Federklau und Osterchaos am Tisch.

Madlen Frenzel,
Bibliotheksleiterin Maur

Vorlesetipp



Zehn Ostereier für Muckel Hase

Sandra Grimm, Stephanie Stichel
Verlag: Arena

«Doppelt verflixtes Hasenpech», eigentlich will Muckel Hase für die Tiere Ostereier verstecken. Aber schon wieder ist ein Missgeschick passiert. Auf jeder Seite verliert Muckel Hase eines seiner zehn wunderschönen Funkeleier. Über diese Eier dürfen sich die verschiedensten Tiere freuen. Und wer bekommt das letzte der zehn Ostereier?

Ein liebenswertes Osterbuch, mit Happy End, für die Jüngsten. Anders als viele Bücher für Kinder ab drei Jahren nimmt dieser Text seine kleinen Zuhörer ernst: Er ist sprachlich klar, warm und angenehm vorzulesen, ohne dabei banal oder übertrieben vereinfacht zu wirken.

Barbara Benke,
Bibliothek Aesch-Forch



Oster-Lesenotstand vermeiden

Damit Ihnen der Lesestoff nicht ausgeht: Denken Sie daran, sich vor den Ostertagen einzudecken!

Denn die Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur bleiben zwischen Karfreitag und Ostermontag geschlossen.

Unser digitales Medienangebot (dibiost.ch) steht Ihnen natürlich weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen schöne Festtage.

Auf bald im Stoppi's



Bistro Auf dem schönsten Sportplatz weit und breit betreibt Ramona Stoppa (50) ihr Stoppi's Sport Bistro. Ab 7. April öffnet sie ihre Tore bereits ab 8 Uhr für einen Cappuccino mit Gipfeli.

Ramona Stoppa erzählt: «Vor knapp vier Jahren fing ich an mit einer improvisierten Küche mit Fenster, vor dem Toilettengebäude. Und jetzt starte ich mit dem Bistro im Container des FC Maur bereits in die zweite Saison!» Der Container ist aber ein richtig herziges Bistro. Und sitzt man auf dem Platz vor dem Bistro, hat man die tollste Aussicht über den Greifensee.

Etwas wagen

Bis jetzt war Stoppi's Sport Bistro nur an den Match-Tagen des FC Maur geöffnet. «Oft sagte man mir: Es ist so schade, dass du nur an den Spieltagen geöffnet hast», erzählt Ramona Stoppa. «Das ist meine neue Chance», sagt sie sich und erzählt von früher, als sie im Kanton Aargau lebte: Da übernahm sie das Clubhaus des SV Auenstein von ihrer Mutter. Das lief sehr gut, wuchs ihr aber mit der Zeit über den Kopf. «Aber jetzt, 20 Jahre später, wage ich es aufs Neue. Ich reduziere meinen Hauptberuf bei der Spitex und kann mich so voll und ganz auf meine neue Herausforderung im Bistro konzentrieren.»

Unterstützt den FC Maur

Warum sie ihre Arbeit gerne macht, beantwortet Ramona Stoppa so: «Ich liebe es, Leute zu verwöhnen, bin an der frischen Luft und habe eine super Aussicht! Mit dem Bistro unterstütze ich auch den Zusammenhalt der Fussballmannschaften.

Nach einem Match können sie sich austauschen und gemütlich bei mir zusammensitzen.» Meistens arbeitet sie allein, kann aber auf gute Unterstützung zählen: «Oft kann es recht anstrengend sein; wenn an einem Tag sechs Matches stattfinden, bin ich am Abend richtig erledigt, aber glücklich. Ich liebe das, was ich mache, es macht mir viel Spass!»

Zmorge und Zmittag

An drei Tagen pro Woche öffnet das Stoppi's Sport Bistro schon früh. «Bei mir wird es ab 8 Uhr Kaffee und Gipfeli geben, frische Sandwiches, die ich selber mache, heisse Wienerli mit Brot, und ich schaue, was meine Gäste sonst noch gerne möchten.» Und an den drei Tagen werde sie zusätzlich über Mittag ein Menü anbieten, «da gibt es zum Beispiel Schnitzel mit Pommes, Gemüse und einen Salat voraus oder einen feinen Kartoffelstock mit Geschnietztem, auch einen Fitnesssteller mit selber gemachten frischen Salaten nehme ich ins Programm». Natürlich gebe es auch weiterhin ihr beliebtes Schnitzelbrot mit frischen Produkten.

Schnell, gut und gesund

Ramona Stoppa betont: «Für mich zählt, es muss frisch und selber gemacht sein, und es muss satt machen. Schnell, gut und gesund! Bei mir gibt es auch immer eine anständige Portion, und ein Nach-

schlag von Pommes liegt bei mir immer drin. Mein Fleisch hole ich vom Hotz in Fällanden, ich achte auf regionale Produkte.» Manchmal mache sie auch ihre beliebte Gerstensuppe: «Als das Wetter mal gerade nicht so toll war, fragte mich eine Jugendliche, was da in meinem Suppentopf koche, ich gab ihr ein Löffel voll zum Probieren und sie war begeistert. Sie holte dreimal einen Nachschlag. Solche Momente freuen mich sehr.» Ramona Stoppa hat noch weitere Pläne: «Für die Schüler werde ich

für das Mittagessen ein vergünstigtes 10er-Abo anbieten.»

Fussballfan

Von ihrem Bistro aus verfolgt die Wirtin auch das Geschehen auf dem Platz: «Für mich ist das Schönste, dass die erste Mannschaft des FC Maur aufgestiegen ist! Und auch, dass wir so viele Kinder im Fussballverein haben.» Der Frühling kann kommen, auf bald im Stoppi's!

Text und Bild: Stephanie Kamm

STOPPI'S SPORT BISTRO

Öffnungszeiten ab 7. April:
Montag, Dienstag und
Mittwoch 8.00 bis ca. 14.00 Uhr
und an sämtlichen Match-Tagen.

Adresse:
Karoweg/Schul- und Sportanlage
Looren
Telefon 076 328 04 30

Öffentliches WC und grosser
Parkplatz vorhanden.

@stoppissportbistro finden Sie
auf Facebook und Instagram.

ANZEIGE

ZWEIFEL 1898

ZWEIFEL 1898 BEI SCHATT

FRÜHLINGSDEGUSTATION

FREITAG, 10. APRIL 2026 | AB 14 UHR
SAMSTAG, 11. APRIL 2026 | AB 11 UHR

Der Frühling ist da!

Feiern Sie die ersten warmen Sonnenstrahlen mit unserer vielseitigen Weinauswahl – ideal zu frischen Frühlingsgerichten und für echte Frühlingsgefühle.

Entdecken Sie unsere Aktion SPRING EDITION und lassen Sie sich beraten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zweifel 1898 bei Schatt | Kehlhofstrasse 22 | 8124 Maur
maur@zweifel1898.ch | 044 980 11 11 | zweifel1898.ch

«Bald plätschert das Wasser durchs Loorenareal»



Markus Stucki, Geschäftsführer Stucki Bauunternehmung AG, Yves Keller, Gemeindepräsident, Catherine Gerwig, Gemeinderätin, Ressortvorsteherin Tiefbau, Ueli Bertschinger, Projektleiter Tiefbau und Markus Rüegg, Bauleiter Forster Linsi AG (v. l. n. r.).

Spatenstich Mit einem feierlichen symbolischen Spatenstich haben die Bauarbeiten zum Teilprojekt B, Revitalisierung Rausen- und Haldenbach, offiziell begonnen.

Am Mittwoch, 18. März, war es so weit. Jetzt starten die Arbeiten zur Freilegung des Rausen- und des Haldenbachs. Die Gemeinderätin

Catherine Gerwig hält eine kurze Ansprache zu den Anwesenden: «Auf der Looren gibt es seit vielen Jahren etwas, das man weder hören

noch sehen kann. Jetzt holen wir die beiden Bäche zurück ans Licht. Wir setzen ein sichtbares Zeichen und geben dem Wasser wieder Raum, bald plätschert es wieder durch das Loorenareal.»

Revitalisierung

Rund 700 Meter verläuft der Rausenbach im Untergrund, teilweise sogar acht Meter unter der Erdoberfläche. «An den verlorenen Lebensraum von Tieren und Pflanzen hat man früher nicht gedacht», sagt Catherine Gerwig und ergänzt: «Mit dem heutigen Spatenstich machen wir nach acht Jahren Vorbereitungszeit den ersten Schritt, den Rausen- und den Haldenbach wieder zu befreien.» Ungefähr 300 Meter des Rausenbachs und 40 Meter des Haldenbachs werden ans Licht geholt. Die Bachfreilegung sei kein kosmetischer Eingriff und auch keine Pflichtübung, sondern ein Gewinn für alle und «ein Herzensprojekt von mir». Dann fordert die Gemeinderätin die Anwesenden auf: «Nun lade ich euch alle ein, gemeinsam mit mir den Spaten zu schwingen!»

Horizontalbohrung

Anschließend folgt eine Besichtigung der Bohrmaschine, die zwischen dem Clubhaus des TC Maur und dem Schulhaus Ost steht. Da es nicht anders möglich ist, wird der Rausenbach zwischen dem Clubhaus und dem Jugendhaus unterirdisch geführt. Mit der Horizontalbohrung wurde bereits gestartet. Beim Jugendhaus wird der Bach wieder an die Oberfläche sprudeln.

Text und Bild: Stephanie Kamm

Kokain in Ebmatingen sichergestellt

Ermittlungserfolg Die Kantonspolizei Zürich hat am Freitag, 13. März 2026, drei Betäubungsmittelhändler verhaftet, über 22 Kilogramm Kokain und mehrere zehntausend Franken Bargeld sichergestellt.

Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens der Kantonspolizei Zürich und der Staatsanwaltschaft Zürich verhafteten Fahnder in Ebmatingen einen 21-jährigen Schweizer, der gerade dabei war, aus einem Versteck rund 50 Gramm Kokain zu behändigen. Ein ebenfalls anwesender 60-jähriger Schweizer versuchte zuerst noch vor der Polizeikontrolle zu flüchten, wurde



Sichergestellt: Betäubungsmittel und Bargeld.

allerdings von den Fahndern eingeholt und ebenfalls verhaftet. Den Dritten im Bunde, einen ebenfalls 21-jährigen Schweizer, verhaftete die Polizei in Uster. Allen drei wird Betäubungsmittelhandel vorgeworfen.

Insgesamt stellte die Kantonspolizei Zürich bei der Hausdurchsuchung über 22 Kilogramm Kokain und gut 90 000 Franken sicher. Die Staatsanwaltschaft Zürich beantragte beim Zwangsmassnahmengericht gegen die Tatverdächtigen Untersuchungshaft.

Text und Bild: Alexander Renner, Mediensprecher Kantonspolizei Zürich

Gemeinsames Lernen im Fokus

Vortrag Vergangene Woche war der renommierte Bildungsforscher John Hattie erstmals in der Schweiz zu Gast. An der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich hielt er einen vielbeachteten Vortrag und präsentierte zentrale Erkenntnisse aus seinen international bekannten Metaanalysen zur Wirksamkeit von Lernen.

Lernerfolg

Hattie untersucht seit Jahren, welche Faktoren den Lernerfolg von Kindern und Jugendlichen tatsächlich beeinflussen. Seine Forschung zeigt, dass strukturelle Rahmenbedingungen wie Lehrpläne, Klassengrössen oder jahrgangsübergreifende Klassen nur einen geringen Einfluss auf den Lernerfolg haben. Deutlich entscheidender sind hingegen Faktoren wie eine tragfähige Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern, qualitativ hochwertiges Feedback sowie formative Beurteilung.



Onlinevortrag im Loorensaal.

Teamentwicklungsanlass

Die Schule Maur nahm diesen Impuls zum Anlass, einen internen Teamentwicklungsanlass unter dem Titel «Kino & Pädagogik» durchzuführen. Gemeinsam verfolgten die Mitarbeitenden den Onlinevortrag im Loorensaal und

setzten sich anschliessend intensiv mit dessen Bedeutung für den eigenen Schulalltag auseinander.

Wertvoller Austausch

Insbesondere der kollegiale Austausch im Anschluss erwies sich als wertvoll: Die Diskussion ermöglichte es, die Erkenntnisse mit der neuen Vision der Schule sowie den aktuell in Entwicklung befindlichen Leitbildern zu verknüpfen. Im Zentrum stand dabei immer wieder die Frage nach der langfristigen Tragfähigkeit der Schule Maur – ein Thema, dem in der kommenden Zeit besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Mit solchen gemeinsamen Lernformaten stärkt die Schule Maur gezielt ihre pädagogische Weiterentwicklung und setzt ein klares Zeichen für eine reflektierte, zukunftsorientierte Bildungsarbeit.

Text: Rob Labruyère, Schulpräsident

Bild: zVg



Hanteln statt Häkeln

Fit bleiben In unserer Krafttrainingsgruppe für Frauen ab 60 sind wieder Plätze frei.

Gezieltes Krafttraining hilft, den natürlichen Muskelabbau zu bremsen, stärkt Knochen und Muskeln und verbessert die Lebensqualität.

Wir gehören zur Frauenriege Maur und trainieren gemeinsam in lockerer, fröhlicher Atmosphäre – ganz ohne Leistungsdruck. Ob sportlich oder Neueinsteigerin: Jede Frau ist willkommen.

Jetzt einsteigen und aktiv bleiben!

Text und Bild: Yvonne Frischknecht / Verena Oetiker

INFOS

wo: Schulhaus Looren/
Sporthalle

wann:
Montag und Dienstag
8.30–9.30 Uhr und
9.45–10.45 Uhr

weitere Infos unter
Telefon: 078 840 49 67
Mail: voetiker@ggaweb.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Öffnungszeiten an Ostern

Die Gemeindeverwaltung sowie die Unterhaltungsdienste und die Altstoffsammelstelle bleiben über Ostern vom Gründonnerstag, 2. April 2026, ab 11.30 Uhr bis und mit Ostermontag, 6. April 2026, geschlossen.

Ab Dienstag, 7. April 2026, sind wir gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Sie da. Bei einem Todesfall zu Hause muss der Hausarzt/die Hausärztin oder dessen Stellvertretung benachrichtigt werden. Aufträge zur Einsargung und

Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden. Die Informationsbroschüre «Ein Todesfall – was ist zu tun?», gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Online ist die Broschüre unter www.maur.ch → Dienstleistungen → Todesfall verfügbar.

Gemeindeverwaltung



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Erneuerungswahlen der Kommissionen für die Amtsdauer 2026 bis 2030 – Frist für die Anmeldung von Nominationen

Der Gemeinderat hat für die Erneuerungswahlen der Amtsdauer 2026 bis 2030 die nachfolgenden Gremien der Politischen Gemeinde zu wählen.

Haben Sie Interesse an der Mitarbeit in einer der genannten Kommissionen? Dann reichen Sie uns Ihren persönlichen Wahlvorschlag mit einem kurzen Lebenslauf bis spätestens am 15. Mai 2026 ein. Der Gemeinderat wird vor den Sommerferien 2026 die Zusammensetzung der Kommissionen für die Amtsdauer 2026 bis 2030 festlegen. Nachstehend sind die Anzahl der Sitze sowie die bereits bekannten Kandidaturen der bisherigen Mitglieder aufgeführt.

Wahlvorschlagsformulare sowie die Funktionsbeschreibungen können von der Gemeinde-Website www.maur.ch/Aktuelles heruntergeladen werden.

1. Kulturkommission (7 Mitglieder, inkl. Präsidium)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Christian Fink (Präsidium)
- José Barreto
- Fabian Senn
- Brigitta Stahel
- Patrick Harte
- Susanne Kiene

2. Kommission Maurmer Post (5 Mitglieder, inkl. Präsidium)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Urs Freudiger (Präsidium)
- Ben Jakob
- Oliver Rieder
- Céline Stemmer

3. Landwirtschaftskommission (7 Mitglieder, inkl. Präsidium Ressort Tiefbau, Förster, Gemeindestelle für Landwirtschaft, Vertreter/in Natur- und Umweltschutz)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- Beat Gätzi
- Felix Berger
- Beno Bosshard

4. Seniorenkommission (5 Mitglieder, inkl. Präsidium)

Niemand bewirbt sich zur Wiederwahl.

5. Werkkommission (5 Mitglieder, inkl. Präsidium Ressort Tiefbau)

Zur Wiederwahl bewerben sich:

- André Leibundgut
- Stephan Murer

Gemeinderat Maur

Amtlich

Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter



Von April bis Juli brauchen Wildtiere besonderen Schutz, da sie ihren Nachwuchs aufziehen. Unbeaufsichtigte Hunde jagen jedoch immer wieder Tiere, was sie viel Energie kostet und oft tödlich endet. Während der Brut- und Setzzeit sind Wildtiere besonders störungsanfällig.

Seit dem 1. Januar 2023 gilt im Kanton Zürich deshalb während der Brut- und Setzzeit (1. April bis 31. Juli) eine Leinenpflicht im Wald und bis 50 Meter ausserhalb. Hundehalter/innen werden gebeten, diese einzuhalten; Verstösse werden gebüsst. Zudem erinnern wir an die allgemeinen Verhaltensregeln für Hundehalter/innen.

- Ich achte darauf, dass mein Hund niemanden belästigt. Wenn wir Passanten kreuzen oder überholen, führe ich meinen Hund auf der abgewandten Seite an der Leine. Begegne ich einem Hundehalter, der seinen Vierbeiner an der Leine führt, nehme ich meinen Hund sofort und unaufgefordert auch an die Leine.
- Der Hund pinkelt nicht an unpassenden Stellen. Hundekot ist mit einem Kotsäckchen in jeder Situation und so spurlos wie möglich zu beseitigen.
- Ich achte darauf, dass mein Hund nicht übermässig bellt – vor allem wenn er alleine zu Hause ist, und insbesondere nachts.

- Sind Kinder anwesend, so werden sowohl die Kinder als auch der Hund jederzeit im Blick behalten.
- Ich lasse meinen Hund erst frei laufen, wenn ich ihn jederzeit zuverlässig abrufen und das Umfeld überblicken kann.
- Bei unzuverlässigem Abruf, bei Jagdverhalten, bei unerwünschtem Hüteverhalten, bei überhöhtem Schutzzinstinkt, bei ansteckender Krankheit, während der Läufigkeit, im Naturschutzgebiet und im Wildschonrevier wird der Hund grundsätzlich an der Leine geführt.
- In Wohnquartieren, in der Nähe von Kindergärten und Schulen, in der Nähe von Spiel- und Sportplätzen, in unübersichtlichem Gelände oder bei Dunkelheit wird der Hund an kurzer Leine oder bei zuverlässigem Gehorsam kontrolliert in unmittelbarer Nähe geführt.
- Im öffentlichen Verkehr, an Bahnhöfen, an Haltestellen, an verkehrsreichen Strassen, wenn jemand darum bittet, im Restaurant und anderen öffentlichen Gebäuden sowie bei Begegnungen mit angeleiteten Artgenossen wird der Hund an kurzer Leine geführt.
- Auf Friedhöfen, in Badeanstalten, auf Pausenplätzen von Schulen, auf Spiel- und Sportfeldern, bei Grossveranstaltungen wie Konzerten und Dorffesten, Sportveranstaltungen oder Jahresmärkten wird der Hund nicht mitgeführt.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe! Gemeinsam leisten wir durch verantwortungsbewusste und rücksichtsvolle Führung der Hunde einen wesentlichen Beitrag zur Akzeptanz von Hunden in unserer Gesellschaft.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Baustelleninfo Maur

Bauarbeiten der neuen Bushaltekante Hellstrasse in Scheuren beginnen am 7. April 2026

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit vergangenem Dezember verkehrt die Buslinie 706 ab Bahnhof Forch über die Zufahrtsstrasse Richtung Bahnhof Schwerzenbach und hat die Linie 744 abgelöst, die zuvor ab Station Scheuren gefahren war. Deshalb baut das kantonale Tiefbauamt vor dem Kreisel Aesch eine neue, hindernisfreie Bushaltekante (Richtung Schwerzenbach) und verbessert die Sicherheit für den Fussverkehr mit einer verbreiterten Mittelschutzinsel.

Die Bauarbeiten beginnen am Dienstag, 7. April, und dauern voraussichtlich bis Ende Juni 2026.

Der Verkehr wird im Gegenverkehr durch den Baubereich geführt. Kurzzeitig kann eine einspurige Verkehrsführung nötig sein, die mit einem Verkehrsdienst geregelt wird.

Wegen der Bauarbeiten beim Bahnhof Scheuren wird der Fussverkehr bis Ende Juli 2026 über die Tägern- und die Hellstrasse umgeleitet. Für die Arbeiten an der Zufahrtsstrasse sind deshalb keine weiteren Umleitungen nötig.

Während der Bauzeit werden die bestehenden Haltestellen der Buslinie 706 normal bedient. Nach Fertigstellung der neuen Bushaltestelle wird die provisorische Haltestelle an der Aeschstrasse aufgehoben. Bitte beachten Sie auch die Informationen an den Haltestellen und in den Bussen.

Wir danken für Ihr Verständnis. Bei Fragen und Anliegen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

**Tiefbauamt, Strasseninspektorat, Strassenregion IV
Roman Rüegg, Projektleiter**



Eine Übersicht aller kantonalen Strassenbaustellen finden Sie unter www.zh.ch/strassenbaustellen



Information

Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten



Yves Keller.



Rob Labruyère.

Bilder: zVg

Am Samstag, 28. März 2026, stehen wir Ihnen von 10.00 bis 11.30 Uhr im Restaurant Stallstube, Relikonstrasse 53, 8124 Maur zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Yves Keller, Gemeindepresident
Rob Labruyère, Schulpräsident**

Information

Grabaufhebung im Neuen Friedhof Maur

Gestützt auf Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur ordnen hiermit die Bestattungsdienste nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung der nachfolgenden Gräber an: Urnengräber Nrn. 661 bis 670 der Bestattungsjahre 2004 und 2005

Die anordnungsberechtigten Angehörigen werden gebeten, Grabzeichen, persönliche Gegenstände und Pflanzen bis spätestens 17. April 2026 zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist werden nicht abgeholte Gegenstände gemäss Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur entsorgt und die Grabstätte wird von Amtes wegen vollständig geräumt. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Bestattungsdienste Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Heizen mit erneuerbarer Energie: Infoabend zum Heizungsersatz

Heizen Sie Ihre Liegenschaft noch mit Gas, Öl oder elektrisch? Dann steht bald der Umstieg auf erneuerbare Heizenergie an. Am Infoabend der Gemeinde Maur haben Sie die Möglichkeit, sich unverbindlich und neutral ein Bild davon zu machen.



Der Umstieg von fossilen Heizungen auf einheimische, erneuerbare Energie ist sehr wirksam und steigert den Wert Ihrer Liegenschaft. Erneuerbare Heizsysteme sind langfristig kostengünstig, und es gibt für jeden Haustyp eine passende Lösung.

Die Gemeinde Maur und die Energieregion Pfannenstil informieren Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften mit Öl-, Gas- oder Elektroheizungen über den Heizungsersatz. Bei den Vorträgen und Infoständen geht es um Fernwärme, Wärmepumpen-, Holz- oder Pelletheizungen, Solarenergie, Baubewilligungen und attraktive Fördermöglichkeiten.

Vor und nach den Referaten treffen Sie die Fachexperten, Beraterinnen und Behörden an den Infoständen. Sie stehen Ihnen gerne für individuelle Fragen und persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erneuerbar heizen: Öffentlicher Infoanlass zum Heizungsersatz

Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften mit Öl-, Gas- oder Elektroheizungen sind zu einem Informationsabend über Heizungsersatz eingeladen.

Dienstag, 14. April 2026, Im Loorensaal, Looren 1, 8127 Forch
Vortragsbeginn 18 Uhr
Infostände ab 17 Uhr
Apéro ab 19.45 Uhr



Anmeldung bis 7. April unter nebenstehendem QR-Code oder über www.energieregion-pfannenstil.ch



Für den Besuch der Veranstaltung können Fahrten über **mybuxi** gebucht werden (<https://mybuxi.ch/zuerich-ost/>). Hier können Sie die **App** via QR-Code herunterladen.

Information

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr.: 2025-042 / Projektänderung

Bauherrschaft: Urs und Regula Oechslin, Unterdorfstrasse 14, 8124 Maur
 Abbruch Dachgeschoss und Erweiterung des bestehenden Einfamilienhauses Gebäude-Nr. 2378 zu einem Mehrfamilienhaus mit vier Wohnungen, Grundstück-Nr. 6711, Unterdorfstrasse 14, 8124 Maur (Wohnzone W2 35%)

Projektänderung: Fassaden, Balkone und Terrasse

Baugesuch Nr. 2025-073

Bauherrschaft: Holger Schramm, Neubuchstrasse 15, 8127 Forch
 Projektverfasser: Halili + Partner Ingenieure GmbH, Dossenstrasse 15, 9470 Buchs SG

Energetische Sanierung sowie innere Umbauten und Fassadenänderungen bei Gebäude-Nr. 836, Grundstück-Nr. 6151, Wassbergstrasse 64, 8127 Forch (Landwirtschaftszone)

Baugesuch Nr.: 2025-240

Bauherrschaft: Francesca Cannazza Marrei und Sami Marrei, Hubrainstrasse 14, 8124 Maur

Projektverfasser/Vertreter: Dreicon AG, Hardturmstrasse 132, 8005 Zürich

Umbau und Umnutzung der Scheune (komm. Schutzobjekt) zu einem kleinen Wohnhaus, Gebäude-Nr. 311 auf dem Grundstück-Nr. 16, Mühlestrasse 2a.1, 8124 Maur (Kernzone)

Baugesuch Nr.: 2025-241

Bauherrschaft: Francesca Cannazza Marrei und Sami Marrei Hubrainstrasse 14, 8124 Maur

Projektverfasser/Vertreter: Dreicon AG, Hardturmstrasse 132, 8005 Zürich

Umbau und Sanierung Reihenendhaus (komm. Schutzobjekt A27), Gebäude-Nr. 309 auf dem Grundstück-Nr. 29, Mühlestrasse 4, 8124 Maur (Kernzone)

Baugesuch Nr. 2026-024

Bauherrschaft: Nils Müller und Claudia Wanger, Hohrütistrasse 12, 8127 Forch

Ersatz der bestehenden Heizung durch zwei Wärmepumpen (aussenaufgestellt), Gebäude-Nr. 681 (komm. Schutzobjekt Nr. B24), Grundstück-Nr. 7918, Hinter Guldenen 3, 8127 Forch (Landwirtschaftszone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

«Ohne Musik und Caffè Latte geht bei mir gar nichts!»



Kreativer Kopf, Akrobatik-Fan und reisebegeistert: Melanie Wernli führt seit vier Jahren mit viel Herzblut ihr eigenes Geschäft.

Persönlich Von abrasierten Puppenhaaren im Kinderzimmer zum eigenen Salon: Die gebürtige Maurmerin Melanie Wernli hat ihren Traumberuf zur Berufung gemacht und geniesst die familiäre Beziehung zu ihren Kunden.

Wie starten Sie in den Tag?

Ich beginne meinen Tag eigentlich immer gleich. Ich stehe jeden Morgen um 7 Uhr auf, damit ich genügend Zeit habe, um in aller Ruhe im Tag anzukommen. Ich mache mich gemütlich bereit, schminke mich, lese ein wenig und schaue meine Nachrichten durch. Gegen 8 Uhr treffe ich im Geschäft ein, und um 9 Uhr beginnt die Arbeit. Stress am Morgen mag ich gar nicht, deshalb plane ich bewusst grosszügige Zeitfenster ein.

Haben Sie dabei ein festes Morgenritual?

Ja, unbedingt. Ich bin regelrecht «Caffè-Latte-süchtig». Ohne meinen Caffè Latte oder meinen Cappuccino geht gar nichts. Auch wenn es vielleicht nicht das Gesundeste ist – ich brauche diesen Genuss einfach. Den Rest des Tages trinke ich dann fast ausschliesslich Wasser oder Tee.

Was bedeutet Ihnen Ihre Arbeit?

Meine Arbeit bedeutet mir sehr viel: Ich kann mich kreativ ausleben, und der persönliche Kontakt ist mir enorm wichtig. Zu vielen Stammkundinnen und -kunden besteht über die Jahre eine fast familiäre Beziehung; man begleitet sich ein Stück weit gegenseitig durchs Leben. Dass ich am 1. März vor vier Jahren mein Geschäft in Egg eröffnen konnte, war ein absoluter Glücksfall. Nach Anstellungen an verschiedenen Orten und einem dreijährigen Exkurs als Shop-Managerin in der Piercing-Branche suchte ich eigentlich

grossflächig nach einem Lokal. In Egg hat dann plötzlich alles gepasst – von der Lage bis zum Platzangebot.

War Coiffeuse schon als Kind Ihr Traumberuf?

Ja, absolut. Schon als kleines Mädchen wusste ich, dass ich Coiffeuse werden möchte. Als ich das erste Mal jemandem die Haare büstete, war mir klar: Das ist mein Beruf. Und ebenso fest stand für mich, dass ich mich irgendwann selbstständig machen würde. Früher habe ich meinen Puppen die Haare abrasiert, sie gefärbt, ihnen Nadeln in die Köpfe gesteckt und Muster gezeichnet. Mit elf Jahren habe ich einem Kollegen heimlich ein Ohrpiercing gestochen. Tattoos fand ich auch schon immer spannend. Der Weg war also vorgezeichnet. Meine erste Lehrstelle war in Fällanden, was jedoch nicht ideal passte. Danach konnte ich drei Jahre in Volketswil weitermachen und dort erfolgreich abschliessen.

Gibt es eine Person, die Sie besonders bewundern?

Ja, meine Schwester Fabienne. Wir sind sehr unterschiedlich und uns gleichzeitig doch sehr ähnlich. Sie ist extrem extrovertiert, ihr ist nichts peinlich und sie ist völlig furchtlos. Sie arbeitet beim Radio und wusste ebenfalls schon als Kind, dass sie genau das machen will. Ich bewundere diese Offenheit und das Selbstverständnis, mit dem sie vor Menschen tritt. Ein bisschen mehr von dieser Art hätte ich manchmal auch gern für mich selbst.

Worauf könnten Sie im Alltag nicht verzichten?

Auf meinen Caffè Latte am Morgen. Und auf Musik – ohne sie geht gar nichts. Ob auf dem Weg zur Arbeit, im Laden oder abends auf dem

Heimweg: Musik ist meine ständige Begleiterin. Und natürlich könnte ich nicht auf mein Handy verzichten. Wichtiger als alles Materielle sind mir jedoch meine zwei Katzen, meine Freunde, meine Familie – und mein Freund. Ohne dieses soziale Umfeld wäre ich nicht glücklich.

Worauf freuen Sie sich abends zu Hause am meisten?

Auf meine beiden Katzen. Und oft auch auf einen guten Krimi oder True-Crime-Serien oder ein fesselndes Buch. Im Moment verfolge ich wieder «Germany's Next Topmodel»; besonders das Umstyling interessiert mich sehr. Ich achte dabei immer genau darauf, wie die Haare gestylt werden und welche Typveränderungen stattfinden.

Haben Sie einen Traum, den Sie sich noch erfüllen möchten?

Das Reisen. Mein Freund und ich sind beide sehr reisebegeistert. Wir wollten eigentlich im Corona-Jahr ein halbes Jahr lang unterwegs sein, was leider nicht möglich war. Und jetzt, mit dem eigenen Geschäft, ist es schwierig, für so lange Zeit wegzugehen. Deshalb erkunden wir die Welt nun etappenweise. Dieses Jahr reisen wir drei Wochen nach Südafrika – darauf freue ich mich riesig. Einen weiteren Traum konnte ich erst gerade abhaken: Lappland. Ich war im Februar dort. Minus 20 bis 30 Grad, tiefer Schnee, Rentierschlitten, Schneetöf, Schneeschuhwandern und Sauna – einfach das volle Winterprogramm. Nach 20 Jahren stand ich dort sogar zum ersten Mal wieder auf den Ski.

Gibt es ein Fernziel, das Sie irgendwann erreichen möchten?

Ja, einmal länger am Stück reisen zu können. Dafür suche ich gerade eine Angestellte, damit ich im Geschäft etwas entlastet bin. Ein weiterer grosser Wunsch wäre, irgendwann ein eigenes Haus zu kaufen. Das wäre wunderschön, ist in der aktuellen Marktsituation jedoch schwierig umzusetzen.

Text und Bild: Brigitte Selden

Name	Melanie Wernli
Alter	32 Jahre
Beziehungsstatus	In einer Partnerschaft
Beruf	Coiffeuse
Arbeitsort	Egg
Wohnort	Hinwil
Hobbys	Akrobatik, vor allem Pole Dance und Bodenakrobatik wie Salto oder Flickflack, Lesen, Musik hören, Spazieren und einfach draussen in der Natur sein

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 3.4., 1.5., 15.5., 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Chefredaktion

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. CR)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Leserbriefe

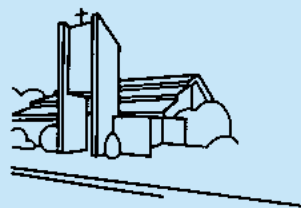
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

Palmsonntag

Samstag, 28. März 2026

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 29. März 2026

10.30 Uhr, Familien-Gottesdienst mit «Teilete»

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Fastenaktion

Karwoche

Dienstag, 31. März 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 1. April 2026

KEIN ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Gründonnerstag

Donnerstag, 2. April 2026

15 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

19.30 Uhr, Hoher Donnerstag –

die Messe vom letzten Abendmahl

Kirche St. Franziskus; danach bis

22.00 Uhr Anbetung vor dem

Allerheiligen.

Karfreitag

Freitag, 3. April 2026

15 Uhr, Leiden und Sterben Jesu Christi

Karfreitag – Liturgie

Kirche St. Franziskus

Karsamstag

Samstag, 4. April 2026

Keine Heilige Messe, Kapelle Forch

21 Uhr, Osternachtfeier mit

festlicher Musik

Kirche St. Franziskus

anschl. Eiertütschen im Saal.

Ostersonntag

Sonntag, 5. April 2026

10.30 Uhr, Ostergottesdienst

mit festlicher Musik

Kirche St. Franziskus

Die Kollekten der Karwoche und Ostern

sind für die Christen im Heiligen Land

bestimmt.

Dienstag, 7. April 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 8. April 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unseren

Seelsorgern.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Ostern steht vor der Tür. Wir haben beim Osterhasen gutes Wetter bestellt, damit Sie an den Feiertagen unbeschwert den Frühling geniessen können – vielleicht bei einem Cervelat mit Blick auf den Greifensee, wie hier oberhalb von Ebmatingen.

Bleibt zu hoffen, dass der Frühlingsbote nicht mal wieder auf seinen langen Löffeln sitzt. Es wäre nicht das erste Mal, dass er Aprilkälte statt Frühlingswärme ins Osternest legt.

Text und Bild: Anne-Friederike Heinrich

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Orientalisches Essen mit Abendmahl



Abendmahl.

Bild: pixabay.com

An Gründonnerstag stimmen wir uns auf die Kartage und das Osterfest ein – mit einem festlichen orientalischen Abendessen. Bibli-

sche Texte begleiten uns durch den Abend. Wir feiern auch Abendmahl – in einer besonderen Form, am Tisch.

Essen bedeutet Gemeinschaft und Verbundenheit – es schafft Begegnung und Freude am Zusammensein. Die Tischgemeinschaft war typisch für Jesus. Er ass mit Zöllnern und Sündern, aber auch mit seinen Jüngerinnen und Jüngern sass er oft zusammen. Selbst als Auferstandener isst er wieder mit ihnen. Besonders war das Abendessen in der letzten Nacht vor seinem Tod. Es war sehr wahrscheinlich ein Pessachmahl. Jesus war Jude. Mit dem Mahl erinnerte Jesus an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten, an Gottes befreiendes Handeln.

Jesus verlangt von seinen Anhängerinnen und Anhängern kein Versprechen. Er weiss, wie

Menschen sind – damals wie heute. Stattdessen gibt er. Es ist eine Geste des Austeilens: Brot als Symbol für die Grundlage des Lebens, Wein als Zeichen der Freude und des Festes.

In dieser letzten Nacht spricht Jesus nicht viele Worte. Keine Gebote, keine Ratschläge. Die sind wichtig – aber nicht in diesem Moment. Da zählt nur noch die Liebe. Von ihr leben wir.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Ort & Zeit: Gründonnerstag, 2. April, 19.00 Uhr, KGH Kreuzbühl, Maur.

Anmeldung & Information: bis 30. März an rahel.walker.fruehlich@kirchemaur.ch, 079 458 24 95

Frauengruppe Lydia: Besuch von Diakonissen

Zwei Diakonissen (evangelische Ordensschwwestern) aus Riehen BS sind bei uns in der Kirchgemeinde zu Gast. Sie haben unterschiedliche Lebenswege und sind doch gemeinsam für Christus unterwegs.

In einem einstündigen Interview geben sie persönliche Einblicke in ihr Leben und erzählen von Entscheidungen und Herausforderungen auf ihrem Weg mit Gott.

KGH Kreuzbühl, Maur, Mittwoch, 8. März, 19.00, im Anschluss Apéro & Begegnung

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich,
Caroline Staub

Fiire mit de Chliine



Fiire mit de Chliine
Bild: Ruth Steiner

Dass der Osterhase Eier braucht zum Verstecken für die Kinder, das leuchtet dem Huhn Elli ein. Aber müssen es denn ausgerechnet ihre sein?

Elli ist noch ein junges Huhn und hat noch nie Eier ausgebrütet. Und sie möchte doch gerne auch einmal kleine Küken haben!

Eine Lösung muss also her. Vielleicht finden wir sie miteinander im «Fiire mit de Chliine» am Samstag, 28. März, 10 Uhr in der Kirche Maur. Wir freuen uns auf euch.

Team «Fiire mit de Chliine» und Kasimir

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 29. März

10 Uhr Kirche Maur

Familiengottesdienst am Palmsonntag mit Abendmahl

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich
Mitwirkung Katechetinnen und minichile 3
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Bedrängte Christen

Gründonnerstag, 2. April

19 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

Orientalisches Abendessen mit Abendmahl

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Karfreitag, 3. April

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Samuel Danner
Mitwirkung Singkreis
Leitung David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Bedrängte Christen

Samstag, 4. April

21 Uhr Kirche Maur

Osternacht mit Osterfeuer und Taferinnerung

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich
Orgel: Alex Stukalenko

Trompete: Urs Bräker

Kollekte: Bedrängte Christen

Ostersonntag, 5. April

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Alex Stukalenko
Posaune: Alex Apfler
Kollekte: Bedrängte Christen
Anschliessend «Eiertüttsche»

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 28. März

10 Uhr Kirche Maur

Fiire mit de Chliine

Leitung: «Fiire mit de Chliine»-Team

Mittwoch, 1. und 8. April

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 2. April

14–16 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Kinderspieltreff

Leitung: Svenja Danner

TERMINKALENDER

Montag, 30. März

19–20.30 Uhr Kirche Maur

Meditationskurs –

Herzensgebet

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Mittwoch, 1. April

19 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen im Raum der Stille

Liturgisches Abendmahl

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 8. April

19 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur

Frauengruppe Lydia «Der abenteuerliche Weg zweier Diakonissen»

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich
Anschliessend Apéro

Donnerstag, 9. April

18 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Einweihung der Kunstvitrine

von Susanne Mathis
Kirstin Brause,
Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHE

30. März bis 5. April

Pfarrerin Rahel

Walker Fröhlich

☎ 044 244 83 14

6. bis 12. April

Pfarrer Samuel Danner

☎ 044 244 83 15

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

FREITAG, 27.3.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30 bis 10.30 Uhr
Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Zuwendung und vielfältige sprachliche Anregung für Babys und Kleinkinder. Bibliothek Aesch-Forch, Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Erwachsenenbildung

🕒 10.30 Uhr
Lesung aus Texten von Rainer Maria Rilke – Das Stundenbuch: Sind es moderne Psalmen oder einfach Gebete? Protest- oder Zwischenrufe? Surrealistische Kompositionen? Von allem ein wenig – Gedicht aus Rilkes berühmtem Stundenbuch, vorgetragen von Pfarrer Wilhelm Schlatter. Am Piano: Marion Mansour. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschscheizer Jasskarten, Schieber (Partner/in zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

Ausstellung von Verena Senn, Angelina Dalla Monta und Ruth Baldinger

🕒 16 bis 21 Uhr
Werke der drei Maurmer Künstlerinnen an den Dübendorfer Jazztagen, noch bis 29. März. Obere Mühle, Stadtgalerie, Oberdorfstrasse 15, 8600 Dübendorf. www.oberemuehle.ch. Senn, Dalla Monta, Baldinger.

Worte & Weine

🕒 18.30 bis 21.30 Uhr
Die Bibliothekarinnen Barbara Benke und Madlen Frenzel lesen ausgewählte Kurzgeschichten. Begleitet von Wein und einem reichhaltigen Apéro. Der Anlass ist gratis. Um Anmeldung wird gebeten: maur@bibliothek-maur.ch. Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, Maur. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

SAMSTAG, 28.3.

Fiire mit de Chliine

🕒 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst für die Kleinsten zusammen mit den Grossen. Kirche Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Escape-Spiele in den Bibliotheken Aesch-Forch & Ebmingen

🕒 13 Uhr
Ihr habt 45 Minuten Zeit, um vertrackte Rätsel und knifflige Aufgaben im Zweier-Team zu lösen. Für Kinder ab elf Jahren. Teilnahme nur mit Anmeldung. Der Anlass ist gratis. Anmeldung Ebmingen: ebmingen@bibliothek-maur.ch. Anmeldung Aesch-Forch: aesch@bibliothek-maur.ch. Bibliothek Aesch-Forch & Bibliothek Ebmingen. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr



Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Ausstellung von Verena Senn, Angelina Dalla Monta und Ruth Baldinger

🕒 16 bis 21 Uhr
Infos siehe Eintrag vom 27.3.

Sport@Night – offene Turnhalle

🕒 17 bis 20 Uhr
Die Jugendarbeit Maur bietet Kindern und Jugendlichen ab der 5. Klasse die Möglichkeit, die Turnhalle offen zu nutzen. Zusätzlich kleiner Kiosk mit Snacks und Getränken. Keine Anmeldung nötig. Turnhalle Looren, Forch. Jugendarbeit Maur.

Unfassbar – Magic Night Vol. 2

🕒 19.30 Uhr
Ein Abend voller Magie, Comedy und Mentalismus. Im Anschluss Apéro. Tickets: Erw. CHF 35.–, Jugendliche CHF 20.–. Tickets bestellen: www.maur.ch. Loorensaal, Forch. Kulturkommission Maur.

SONNTAG, 29.3.

Grosse Klappe – Workshop und Familienkonzert

🕒 14 bis 16 Uhr
Der Musiker Enrico Lenzin kommt mit seinem neuesten Programm nach Maur. Teilnahme am Familienkonzert ab 5 Jahren, Teilnahme am Workshop ab 8 Jahren. Eine Anmeldung ist erforderlich. Preis CHF 5 pro Pers. bar oder Twint. Singsaal Aesch, Aeschstrasse 17, Forch. Kulturkommission Maur.

Finissage: Ausstellung von Verena Senn, Angelina Dalla Monta und Ruth Baldinger

🕒 14 bis 18 Uhr
Infos siehe Eintrag vom 27.3.

DIENSTAG, 31.3.

Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 17 Uhr
Senioren2 – Wanderung Kultur und Natur im Thurgau, Nussbaumen zur Kartause Ittingen. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Peter Dürr, [078 203 76 30](tel:0782037630). peduerr@outlook.com. Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr



Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitpersonen. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

APRIL

MITTWOCH, 1.4.

Familienkafi und Mütter-Väter-Beratung

🕒 9 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch und kJz Uster.

Power Voices Chorprobe

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Männerstimmen gesucht – komm und sing mit uns! info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Power Voices.

DONNERSTAG, 2.4.

Kinderspieltreff

🕒 14 bis 16 Uhr
Kinderspieltreff für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

SAMSTAG, 4.4.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



FREITAG, 27.3.

«Ein Projekt der Erwachsenenbildung, das allen Menschen offensteht. Die Lesung: Das Stundenbuch – sind es moderne Psalmen oder einfach Gebete? Protest- oder Zwischenrufe? Surrealistische Kompositionen? Von allem ein wenig – Gedicht aus Rilkes berühmtem Stundenbuch, vorgetragen von Pfarrer Wilhelm Schlatter und am Piano Marion Mansour.»
Erwachsenenbildung
🕒 10.30 Uhr

Neu! Aufruf – tragen auch Sie Ihre Veranstaltung ein!

Alle Anlässe, die in der Gemeinde Maur stattfinden, tragen Sie bitte wie bisher selbst unter www.maur.ch ein. Eine Auswahl bringen wir in unserem Veranstaltungskalender. Wenn Sie einen nicht kommerziellen Anlass platzieren möchten, der ausserhalb der Gemeinde Maur stattfindet – zum Beispiel in Egg, Küsnacht, Zumikon, Pfaffhausen oder sonst in der näheren Umgebung der Gemeinde – senden Sie uns eine E-Mail an veranstaltungen@maurmerpost.ch

Wichtig! Ihr Anlass kann nur aufgenommen werden, wenn Sie analog den obenstehenden Veranstaltungshinweisen folgende Informationen angeben: Datum/Zeit/Veranstaltungsort/Infos zur Veranstaltung/Organisator/Kontaktangaben/evtl. ein Bild.

Redaktionsschluss: Freitag, 10 Uhr, für die Freitagsausgabe der Folgewoche